

**Fachbereich Wirtschaftswissenschaften Nürnberg
FAU Erlangen-Nürnberg
Erfahrungsbericht Auslandsstudium**

Name: Kristina Nadjarian
Studiengang an der WISO: Wirtschaftswissenschaften, BWL
E-Mail: kristina.nadjarian@studium.uni.erlangen.de
Gastuniversität: Université Montpellier I
Gastland: Frankreich
Studiengang an der Gastuniversität: Sciences Economiques
Aufenthaltszeitraum (*Semester und Jahr*): WS 2013/2014

Montpellier – Die perfekte Studentenstadt in Südfrankreich

Meiner Meinung nach ist Montpellier eine der schönsten Städte in Frankreich. Nicht nur die hohe Studentendichte oder die wunderschöne Altstadt, sondern vor allem der Charme der Stadt macht es zu einem einzigartigen Ort. Hier werdet ihr sehr freundliche und aufgeschlossene Franzosen, aber auch das dazugehörige „Laissez-faire“ des Südens kennenlernen. Der naheliegende Strand sorgt bis etwa Mitte Oktober für Urlaubsstimmung und ist ein „Muss“ für jeden Besucher. Die große Auswahl an Bars, Cafés und Clubs bietet außerdem viele Möglichkeiten neue Bekanntschaften zu knüpfen und Spaß zu haben. Rückblickend kann ich sagen, dass ich eine wunderschöne Zeit und viel Spaß im sonnigen Montpellier hatte und jedem wärmstens empfehlen kann dort zu studieren.

1. Bewerbung und Auswahlverfahren an der FAU

Nachdem ihr eure Bewerbungsmappe mit Bewerbungsformular, Motivationsschreiben und weiteren Unterlagen (siehe Link: <http://ib.wiso.fau.de/outgo/allgemeines/bewerbung/>) rechtzeitig abgegeben habt, werdet ihr als nächstes per Email zu einem Gespräch eingeladen. Meistens sind bei diesem Gespräch etwa 5 Studenten gemeinsam im Raum und werden abwechselnd befragt. Hier müsst ihr euch kurz auf Französisch vorstellen und anschließend auf Deutsch ein paar Fragen zu verschiedenen Themen beantworten, z.B. Hochschulsystem in Frankreich, Kulturunterschiede, wichtige Fakten über die französische Geschichte, wichtige französische Persönlichkeiten usw. Wenn ihr euch aber gut über Frankreich informiert habt, dürfte das Gespräch kein Problem darstellen. :)

2. Bewerbung / Anmeldung an der Gastuniversität

Sobald ihr per Email eine Zusage für den Platz bekommen habt, werdet ihr über das Büro für internationale Beziehungen an der Gastuniversität angemeldet. Anschließend bekommt ihr binnen einiger Wochen weitere Infos per Email von eurem Erasmuskordinator M. Ghachem zugeschickt. Darunter findet ihr alle Unterlagen und Links, die ihr vorerst benötigt.

3. Vorbereitung auf das Auslandsstudium

Zunächst sollte man mit den anderen Montpellier-Erasmus Studenten in Kontakt treten, um sich gegenseitig auszutauschen und zu helfen (z.B. in einer Facebook-Gruppe). Hilfreich ist es natürlich auch, sich möglichst viele Erfahrungsberichte durchzulesen. Ansonsten solltet ihr euch vorab schon mal um ein paar organisatorische Dinge kümmern, wobei ihr das Meiste erst Vorort erledigen könnt. Genauere Informationen findet ihr unter „Organisatorisches“.

4. Anreise / Visum

Es gibt verschiedene Möglichkeiten, um nach Montpellier zu reisen:

- Flugzeug: Mit Ryanair kann man günstig (je nach Buchungszeit zwischen 15-90Euro) vom Flughafen Frankfurt-Hahn (Achtung: Shuttle von Frankfurt Hauptbahnhof nach Frankfurt-Hahn nehmen!) direkt nach Montpellier fliegen. Der Nachteil ist natürlich, dass man nur eine bestimmte Menge an Gepäck mitnehmen kann (max. 30 kg, inkl. Handgepäck). Ich persönlich hatte trotzdem diese Variante gewählt und war sehr zufrieden. Ihr gelangt mit dem „Navette“-Bus, das direkt vor dem Flughafen hält, zum Place de l'Europe und könnt dort in eine Tran umsteigen.
- Zug: Es gibt die Möglichkeit mit dem ICE nach Paris oder Strasbourg zu fahren und von dort aus den TGV zu nehmen. Allerdings sollte man hier früh genug buchen, da es sonst auch sehr teuer werden kann.
- Auto: Montpellier ist mit dem Auto gut erreichbar, wobei die Fahrt etwa 9-10 Std. beansprucht. Vorteilhaft ist natürlich, dass man mehr Gepäck mitnehmen kann, das Auto während des Aufenthalts nutzen kann (ideal für Reisen und Einkäufe!). Allerdings wird die Fahrt durch die französische Maut etwas teurer.
- Bus: Man kann mit Eurolines günstig von Montpellier nach Nürnberg fahren, wobei man allerdings sehr lange (ca. 17 Std.) unterwegs ist. Vorteil ist hier ganz klar wieder die unbeschränkte Gepäckmitnahme.

5. Organisatorisches

- Auslandsbafög

Auch wenn einige Formulare auszufüllen sind und viele Unterlagen eingereicht werden müssen, hat sich der Antrag für mich sehr gelohnt. Ich kann jedem, der eine finanzielle Unterstützung benötigt empfehlen, sich die zusätzliche Arbeit zu machen und den Antrag zu stellen. Informationen dazu gibt es hier:

<http://www.auslandsbafoeg.de/auslandsbafoeg/antragstellung.htm>

- Förderprogramm BFHZ

Leider ist es mittlerweile nicht mehr so einfach den Zuschuss des BFHZ zu erhalten, da stark nach Noten entschieden wird, trotzdem würde ich es auf jeden Fall versuchen und einen Antrag stellen. Informationen gibt es hier:

<http://www.bfhz.uni-muenchen.de/de/foerderung/unsere-foerderprogramme/studierende/studienaufenthalte/index.html>

- CAF (in Frankreich beantragen)

Studenten und auch Auslandsstudenten haben in Frankreich die Möglichkeit eine finanzielle Unterstützung des Staates für die Miete zu erhalten. Auch Wohnheime sind inbegriffen, weshalb ich als Zuschuss etwa $\frac{1}{4}$ des Mietbetrages erhalten habe. Der Betrag variiert je nach Wohnung und Mietpreis. Die Antragsstellung ist etwas aufwendig aber gut machbar, wenn man die nötigen Unterlagen dabei hat. Informationen gibt es hier: <https://www.caf.fr/wps/portal> – Am Ende der Antragsstellung erscheint eine Liste der Unterlagen, die für die Bearbeitung notwendig sind. Darunter zählen oft:

- Kopie der EU-Krankenversicherungskarte

- Kopie des Mietvertrages
- Kopie des Personalausweises
- Frz. Immatrikulationsbescheinigung
- RIP des frz. Bankkontos
- Attestation sur l'honneur (handschriftliche Bestätigung darüber, dass alle Angaben richtig gemacht worden sind; Vorlagen hierfür findet man bei Google)

- Pass Culture

Es handelt sich um einen Pass für Studenten, mit dem man Vergünstigungen für Kino, Theater, Oper usw. erhält. Es kostet einmalig 9Euro und lohnt sich durchaus bei einem Aufenthalt von mehreren Monaten. Es gibt ihn unter anderem im Studentenwerk („CROUS“) zu kaufen.

- Öffentliche Verkehrsmittel

Ihr solltet euch in jedem Fall eine Monatskarte in Montpellier kaufen, da ihr mit Sicherheit sehr oft mit der Tram unterwegs sein werdet. Sie ist sehr gut vernetzt und bietet 4 unterschiedliche Linien. Beantragen könnt ihr die Monatskarte im Tam-Büro an der Haltestelle Gare St. Roch. Der Preis liegt einmalig bei 40Euro und kostet jeden weiteren Monat 35Euro.

Natürlich ist es ebenfalls sinnvoll sich ergänzend ein Fahrrad zu kaufen oder die Vélomag-Stationen zu nutzen.

- Für die Einschreibung

- Kopie des Personalausweises
- Kopie der EU-Krankenversicherungskarte
- Mehrere Passbilder
- Anmeldegebühr (ca. 15Euro)
- Nachweis über Haftpflichtversicherung (falls in Deutschland bereits versichert, dann Bestätigung auf französisch bei seiner Versicherung anfragen; falls keine vorhanden dann direkt an den MEP Ständen abschließen)

6. Unterkunftsmöglichkeiten (Wohnheim, privat)

Ich hatte mich für ein Zimmer im Wohnheim „Boutonnet“ entschieden. Per Email hatte M. Ghachem uns darüber informiert, dass man sich für die Wohnheimsanmeldung an M. Soro wenden muss. Nachdem ich ihm geschrieben hatte, bekam ich ein paar Wochen später die nötigen Antragsformulare vom dortigen Studentenwerk („CROUS“) zugeschickt. Anschließend bekam ich das Angebot für ein Zimmer im Boutonnet. Es handelt sich hierbei um eine große Wohnanlage mit verschiedenen „Bâtiments“. Es gibt eine gleichnamige Tram-Haltestelle die etwa in 5 Minuten zu Fuß erreichbar ist. Der große Vorteil ist vor allem der sehr günstige Preis von 169Euro im Monat. Allerdings war das Zimmer dafür nur 9,5 m² groß und ich musste Küche und Bad mit meinen Nachbarn aus der Etage teilen. Da ich aber auch viele nette Leute dort kennengelernt habe, bin ich sehr froh mich doch dafür entschieden zu haben und würde es jederzeit wieder tun.

Natürlich hat das Wohnen in einer WG auch viele Vorteile, wie z.B. eine größere Wohnfläche oder evtl. eine zentralere Wohnlage. Allerdings habe ich mich persönlich wegen der schwierigen Wohnungssituation und den hohen Mietpreisen letztendlich dagegen entschieden.

7. Einschreibung an der Gastuniversität

Das Erasmus-Büro befindet sich im ersten Stock der Fakultät und ist überwiegend vormittags geöffnet. Um euch einzuschreiben, müsst ihr zu Beginn des Semesters dorthin und kriegt dann alle weiteren Informationen von M. Ghachem. Die Einschreibung selbst verläuft im

Einschreibebüro nebenan, wo ihr auch euren Studentenausweis („carte d'étudiante“) bekommt. Diese könnt ihr aufladen und die Bezahlung in der Mensa, an Druckern usw. nutzen.

8. Fachliche und administrative Betreuung an der Gastuniversität (Fachstudienberater, Buddy-Programme, studentische Initiativen, etc.)

Ihr werdet per Email über das Buddy-Programm für Montpellier informiert und könnt euch problemlos dafür anmelden. Natürlich kann man nicht pauschal sagen, ob es hilfreich ist daran teilzunehmen oder nicht, da man seinen Buddy vorher nicht kennt. Jedoch denke ich, dass es für jeden eine gute Hilfe sein kann, dort einen ersten Ansprechpartner zu haben der sich bereits auskennt. Im besten Fall entsteht daraus sogar eine gute Freundschaft! :-)

Nach etwa einem Monat findet eine Begrüßungsveranstaltung für die Erasmus-Studenten statt, was jedoch leider etwas zu spät ist, da man sich zu dieser Zeit bereits gut eingefunden hat. Trotzdem solltet ihr unbedingt hingehen, da ihr Infos zur Prüfungsanmeldung und anderen Themen bekommt.

Man kann sich an der Fakultät außerdem auch für Uni-Sport anmelden. Die Sporträume befinden sich in der ISEM und sind meiner Meinung nach sehr empfehlenswert. Das Angebot ist sehr breit gefächert und somit ist für jeden das Richtige dabei. Damit ihr euch anmelden könnt, müsst ihr zunächst einen Termin beim Uni-Arzt vereinbaren, um eine „Attestation médicale“ zu erhalten. Der Raum dafür befindet sich im ersten Stock in der ISEM. Außerdem braucht ihr eure französische Immatrikulationsbescheinigung und 40Euro Jahresgebühr – und schon kann es losgehen!

9. Lehrveranstaltungen / Stundenplan an der Gastuniversität

Zunächst möchte ich sagen, dass jeder Student andere Stärken und Schwächen hat und somit vielleicht nicht gut in den Fächern ist, die mir besonders gut liegen. Deshalb ist es wichtig sich zu überlegen, welche Fächer und Themen einem Spaß machen und sich danach zu richten.

Folgende Module die ich belegt habe, kann ich leider nicht weiterempfehlen:

- Analyse financière (CM+TD)
- Théorie des organisations (CM)
- Théorie des jeux (CM+TD)

Die genannten Fächer (CM=Vorlesung, TD=Übung) waren meiner Meinung nach sehr anspruchsvoll und der Stoff sehr umfangreich. Die Schwierigkeiten mit der Fachsprache erschwerten das Problem außerdem. Ich kann jedem raten zu Beginn des Semesters verschiedene Kurse zu besuchen, bevor man sich seine Fächer zusammenstellt. Außerdem kann ich allgemein die Kurse an der ISEM empfehlen, falls man Interesse an Marketing bzw. Management hat, da die Prüfungen hier erfahrungsgemäß „machbarer“ sind. Hierzu rate ich euch, sich beim Erasmuskordinator der ISEM, direkt zu informieren.

Man kann durchaus sagen, dass die Vorlesungen sich von denen in Deutschland sehr unterscheiden. Es gibt nur selten Skripte und Vorträge ohne begleitende Präsentationen sind hier üblich. Außerdem dauert eine Vorlesung meist 2-3h und die Übung 1,5h.

10. Sprachkurse an der Gastuniversität (kostenlos, kostenpflichtig)

Ich habe an keinem Sprachkurs teilgenommen, da die Teilnahme seit diesem Jahr sehr teuer geworden ist. Ihr werdet aber genauere Informationen dazu per Email bekommen bzw. könnt M. Ghachem eure Fragen dazu per Email schreiben. Ich kann aber aus Erfahrung sagen, dass man auch gut ohne einen Französischkurs zurecht kommt, da man die Sprache vor Ort sowieso lernt und sich schnell verbessert...vorausgesetzt natürlich, man bemüht sich oft Französisch zu sprechen und Kontakte zu knüpfen! :-)

11. Ausstattung der Gastuniversität (Bibliothek, Computerräume, etc.)

Der Campus der UM1 besteht aus 3 Fakultäten: ISEM, Sciences Économiques und AES. Die Bibliothek befindet sich direkt neben der ISEM und ist sehr geräumig und modern. Im Erdgeschoss befindet sich außerdem ein Computerraum, der mit Drucker und Scanner ausgestattet ist. Direkt neben der Fakultät befindet sich die Mensa, in der man sehr günstig zu Mittag essen kann. In unmittelbarer Nähe befinden sich außerdem noch Copyshops, Imbissbuden und zahlreiche Banken (Port Marianne).

12. Freizeitangebote

Freizeit

- Kino Gaumont (Place de la Comédie und Place de France)
 - Aquarium Mare Nostrum
 - Schlittschuhlaufen im Patinoire Végapolis
 - Bowlingstar
 - Parc zoologique (kostenlos!)
 - Centre Commerciale Odysseum & Polygone
- usw.

Restaurants

- la Tomate
 - l'Étrecôte (direkt am Place de la Comédie)
 - Tommy's Diner (Odysseum)
 - La Piazza Papa (Place de la Comédie)
 - Crêperie Le Kreisker (in der Gasse neben dem Gaumont-Kino am Comédie)
- usw.

Bars/Clubs

- El Andalus (sehr günstige Mojito's & Sangria)
 - Rebuffys (mit Gesellschaftsspielen)
 - Barbarousse
 - Panama (Charts & Latin)
 - Cargo
 - Heat
 - Milk
 - La villa rouge (sehr ausgefallen und verrückt ^^)
- usw.

13. Stadt (Sehenswürdigkeiten, Feste, Museen, etc.)

Sehenswürdigkeiten

Ich kann jedem empfehlen sich genug Zeit zu nehmen und zu versuchen, die Stadt selbst zu erkunden. Man wird sich wundern wie viele schöne Orte sich in der „Centre-Ville“ verbergen. Natürlich gibt es trotzdem einige Sehenswürdigkeiten die jeder Montpellier-Besucher gesehen haben sollte:

- opéra am Place de la Comédie
 - église St. Roche
 - église St. Anne
 - cathédrale St. Pierre
 - arc de triomphe
 - promenade du Peyrou
 - prefecture
 - muse fabre
- usw.

Feste

- im Sommer: Les estivales
 - im Winter: Les hivernales
- Beides sehr empfehlenswert!

Strand

Natürlich darf man auf keinen Fall die Strände in Montpellier auslassen. Dabei gehören zu den beliebtesten der Palavas und la Grande Motte. Wenn man kein Auto zur Verfügung hat, kann man auch gut mit den öffentlichen Verkehrsmitteln hinkommen (ca. 45min). Mit der Linie 3 fährt man Richtung Pérols – Étang de l'or und nimmt dort den Bus zum gewünschten Strand.

14. Geld-Abheben, Handy, Jobben

Ich hatte noch vor Antritt des Auslandsaufenthaltes eine Kreditkarte bei meiner Bank beantragt, mit der ich in Frankreich kostenlos Geld abheben konnte. Allerdings solltet ihr trotzdem ein französisches Konto eröffnen, da ihr es unter anderem für das CAF benötigen werdet. Ich hatte mein Konto bei der Société Générale eröffnet und kann die Bank jedem empfehlen!

Beim Handy/Smartphone habe ich mich für einen Vertrag „sans engagement“ (jederzeit kündbar, unverbindlich) bei Virgin Mobile entschieden und war hier ebenfalls sehr zufrieden. Ich habe für meine SMS-Flatrate, Telefon-Flatrate innerhalb von Frankreich und begrenztem Internetvolumen nur 10Euro im Monat bezahlt.

15. Wichtige Ansprechpartner und Links

- Erasmuskordinator M. Ghachem: mustapha.ghachem@univmontp1.fr
- Crous Montpellier (Studentenwerk): <http://www.crous-montpellier.fr/>
- Öffentlicher Verkehr in Montpellier: <http://www.montpellier-agglo.com>
- Französische Bahn: www.voyages-sncf.fr
- Homepage der Gastuniversität: <http://www.univ-montp1.fr/>

16. Sonstiges

Mein Bericht zeigt nur einen kleinen Teil der Möglichkeiten und Aktivitäten, die euch in Montpellier zur Verfügung stehen –

Ihr solltet außerdem unbedingt die Chance nutzen und andere Städte in der Nähe von Montpellier besichtigen (z.B. Nîmes, Avignon, St. Guilhem le desert usw.)

Bei weiteren Fragen oder Problemen könnt ihr mir gerne jederzeit eine Email schreiben. Ich wünsche euch eine schöne Zeit in Montpellier und viel Spaß! :-)